

DEUTSCHER STIFTUNGSFONDS



Quartalsbericht

Q1 2019



Alexander Steinke GmbH
Stiftungsbetreuung · Vermögensanlage · Family Office



NFS Capital AG
Vermögensverwaltung





„Die deutsche Wirtschaft stemmt sich dem Abschwung entgegen.“
Ifo-Präsident Clemens Fuest

Bildquelle: Von Institut der deutschen Wirtschaft Köln -
Flickr: Wissenschaftliche Round-Table-Jahrestagung
2012, CC BY 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32259341>

Guter Start in 2019: Die Korrektur von der Korrektur

Die Märkte sind in 2019 erfolgreich gestartet. Aber nicht nur die positive Entwicklung lässt Anleger frohlocken. Nachdem 2018 mit einem deutlichen Minus geschlossen hatte, zeigt die jüngste Erholung, dass die Ängste vor einer nachhaltigen Abwärtsphase unbegründet waren.

Märkte deutlich positiv

Nachdem die Märkte in 2018 teilweise deutlich negative Ergebnisse gezeigt haben, verzeichneten sie im ersten Quartal das Gegenteil: Nahezu alle Indizes konnten mit einem deutlichen Plus überzeugen. Der DAX legte wie selten in den Jahren zuvor auf Quartalsebene um rund 8% zu. Und auch der amerikanische Leitindex S&P 500 war mit 12,3% sogar noch deutlicher im Plus.

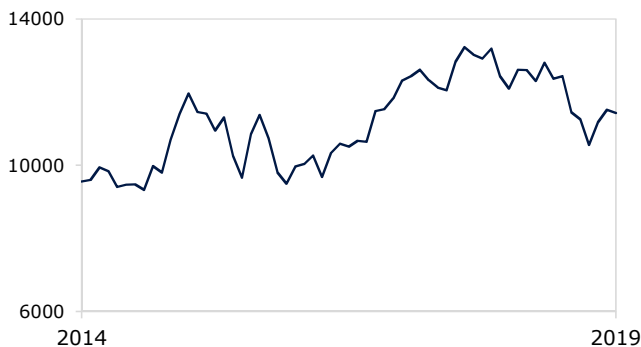


Abbildung: DAX

Eine Korrektur der Korrektur – so könnte der jüngste Aufschwung bezeichnet werden. Nicht wenige Stimmen warnten 2018 davor, dass nun eine Abwärtsphase bevorstehe. Die Märkte haben aber gezeigt, dass dem nicht so ist. Tatsächlich gibt es auch keinen echten Grund für ein Negativszenario. Die Bewertungen sind nach wie vor auf einem gesunden Niveau. Und politische Risiken werden vom Markt nicht mehr so stark wahrgenommen, wie noch im vergangenen Jahr.

Deutsche Unternehmen sehen hierbei wieder optimistisch in die Zukunft.

Laut dem Ifo-Institut hat sich die Stimmung bei den deutschen Unternehmen gebessert. Der gleichnamige Index stieg im März auf 99,6 Zähler und beendete damit eine sechsmonatige Talfahrt. Zwar wollen die Experten hier noch nicht von einer stabilen Trendwende sprechen. Jedoch stellen sie auch klar, dass sie hier ein sehr gutes Vorzeichen sehen.

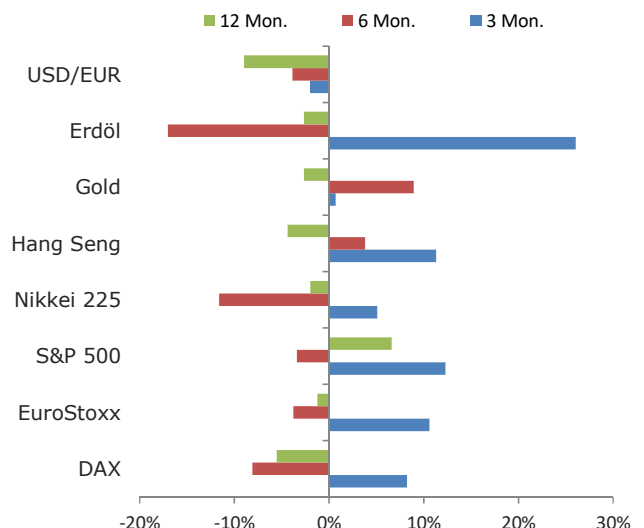


Abbildung: Wertentwicklung der Märkte

Zinsen bleiben niedrig

Die amerikanische Fed hat deutlich gemacht, dass sie zunächst nicht an weiteren Zinsschritten festhält. 2019 soll es keine Zinserhöhung geben und 2020 gegebenenfalls nur einen Zinsschritt. Gründe dafür gibt es

mehrere. So verweist die Fed auf die Eintrübung der US-Konjunktur, hebt aber hervor, dass der Arbeitsmarkt nach wie vor stabil sei. Fed Chef Powells Ansicht ist sehr diplomatisch: Angesichts der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte sei eine "geduldige" Geldpolitik angemessen.

An den Aktienmärkten hat diese Ankündigung keine gravierenden Kursbewegungen ausgelöst. Sorgen Powells Aussagen zunächst für ein leichtes Stirnrunzeln bei den Börsianern, überwog am Ende doch die positive Stimmung.

Was in puncto Zinsen zu erwarten ist zeigt ein Blick auf die globale Ebene. Weltweit haben in den vergangenen Monaten mehr Zentralbanken ihre Zinsen gesenkt als angehoben. Die EZB und die japanische Notenbank halten ebenfalls von Zinserhöhungen Abstand. Führende Wirtschaftsinstitute sehen hier erst 2020 oder sogar, teilweise deutlich, später einen möglichen ersten Zinsschritt.

Politische Risiken

Brexit und der Handelsstreit zwischen den USA und China haben auch im ersten Quartal 2019 für politische Unsicherheit an den Börsen gesorgt. Jedoch hat sich die Nervosität in den Märkten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gelegt. Beim Handelsstreit ist zwar nicht davon auszugehen, dass Trump einen Rückzieher macht. Doch scheint eine Einigung mittlerweile mehr als nur möglich zu sein. Lediglich das Thema Brexit ist nach wie vor ungewiss. Hier wünschen sich viele Teilnehmer mehr Klarheit.

Schwellenländer interessant

Bei den Schwellenländern sehen wir ebenfalls eine positive Entwicklung. Gerade im asiatischen Bereich ist Optimismus angebracht. In China und Indien entwickelt sich die Binnennachfrage zunehmend positiv. Und auf der Bewertungsseite sehen wir auch hier derzeit ein interessantes Niveau.

Interessant erscheinen uns auch wieder Schwellenländeranleihen. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld bieten sie wieder interessante Renditen. Angesichts abnehmender Spreads bei europäischen Unternehmensanleihen stellen sie wieder eine interessante Alternative dar.

Erdöl deutlich im Plus

Das Erdöl ist im ersten Quartal mit 25% deutlich gestiegen und liegt derzeit bei 67,1 USD (Sorte Brent). Ein Grund liegt in der Drosselung der Förderquoten seitens der OPEC. Ein weiterer Grund ist in Venezuela zu suchen. Seitdem das Land seinen sozialistischen Weg eingeschlagen hat, sind die Förderquoten stetig gesunken. Aktuell wird nur noch ein Bruchteil der eigentlich möglichen Menge gefördert.

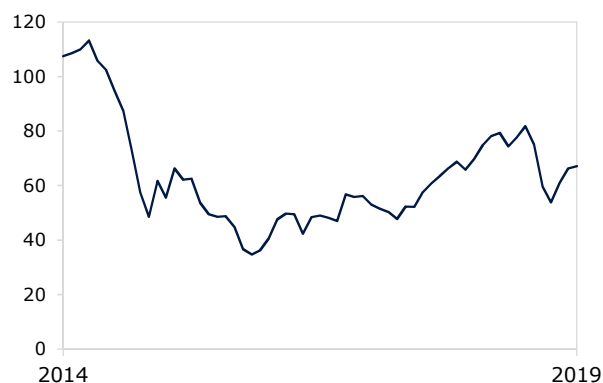


Abbildung: Entwicklung Erdöl

Fazit

Angesichts der niedrigen Zinsen stehen Anleger weiterhin vor der Herausforderung, eine ausgewogene Anlagestrategie festzulegen. Aus unserer Sicht führt aktuell kaum ein Weg an Aktien vorbei. Aktienmärkte profitieren vom strukturellen Niedrigzinsumfeld, historisch niedrigen Inflationsraten und der gegebenen monetären Ausrichtung der Zentralbanken. Auch fühlen wir uns bestätigt in unserer Annahme, dass die Abwärtsphase in 2018 nicht nachhaltig sein dürfte. Und auch beim Handelskonflikt zwischen den USA und China glauben wir nicht an eine dramatische Eskalation. Das sollte die Aktienmärkte weiter beruhigen.

Marktüberblick

AKTIEN

	Aktuell	Performance lfd. Jahr	1J	3J	5J
DEUTSCHLAND					
DAX 30	11.428,2	8,2%	-5,5%	14,7%	19,6%
MDAX	24.550,8	13,7%	-4,1%	20,4%	49,1%
SDAX	10.795,0	13,5%	-9,5%	22,5%	50,6%



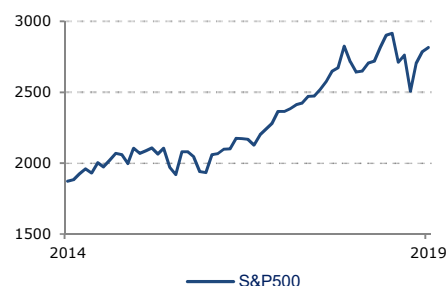
EUROPA

Euro St. 50	3.320,3	10,6%	-1,2%	10,5%	5,0%
FTSE 100	8.417,2	12,4%	4,6%	7,8%	5,3%
CAC 40	5.296,5	12,0%	2,5%	20,8%	20,6%
SMI	9.405,9	11,6%	7,6%	20,5%	11,3%



GLOBAL

S&P 500	2.815,4	12,3%	6,6%	36,7%	50,4%
Nikkei 225	21.033,8	5,1%	-2,0%	25,5%	41,9%
Hang-Seng	28.775,2	11,3%	-4,4%	38,5%	29,9%



RENTEN, ROHSTOFFE UND WÄHRUNGEN

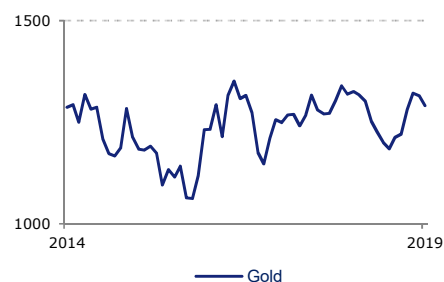
UMLAUF-RENDITE

Bundesanl.*	-0,14%	-24,0	-45,0	-19,0	-142,0
-------------	--------	-------	-------	-------	--------

*Performance in Basispunkten

ROHSTOFFE (USD)

Gold	1.291,07	0,8%	-2,6%	4,8%	0,3%
Öl Brent	67,10	11,9%	-3,7%	65,4%	-37,5%



WÄHRUNGEN

EUR/USD	1,12	-1,9%	-8,8%	-1,3%	-18,4%
EUR/CHF	1,12	-0,8%	-4,9%	2,5%	-8,2%

Prognoseszenarien

Szenarien für die wirtschaftliche Lage in den kommenden Perioden

Höchste Wahrscheinlichkeit: Basisszenario

- Protektionistische Maßnahmen halten an, Handelskrieg wird aber vermieden
- Brexit: Läuft komplizierter ab als erwartet
- Eurozone: Aufwärtsbewegung hält an
- Deutschland: Keine Inflationsgefahr, sehr niedrige Arbeitslosigkeit, stabiles Wachstum
- UK: Möglicher Austritt wirkt bremsend auf Wachstumserwartungen
- USA: Volkswirtschaft ausgelastet
- Geldpolitik: Langsamer Rückzug aus der ultralockeren Geldpolitik
- Aktienmärkte: Moderater Anstieg mit zwischenzeitlichen Rückschlägen

Negativszenario (geringe Eintrittswahrscheinlichkeit)

- Handelsbeschränkungen eskalieren zum Handelskrieg
- Leitzinserhöhung durch unerwartet hohe Inflation
- Ausstieg der USA aus Atomdeal mit Iran führt zur Eskalation in Nahost
- EM und insb. China zeigen eine nachhaltige Schwäche und belasten die Weltkonjunktur
- Brexit läuft ungeordnet ab

Positivszenario (geringe Eintrittswahrscheinlichkeit)

- Niedrigzinsen führen zu Produktionssteigerungen weltweit und fachen die Konjunktur an
- Verschuldung wird abgebaut, Gesundung der Finanzsysteme
- Aktienkurse steigen deutlich an aufgrund steigender Unternehmensgewinne
- Finanzsektor in EU wird durch Reformen gestärkt
- Überraschend starke Dynamik in den Emerging Markets

Gastbeitrag Dr. Andreas Bischoff

Dr. Andres Bischof
nova funds GmbH
Managing Partner und
Fondsmanager



Sind Sie krank?

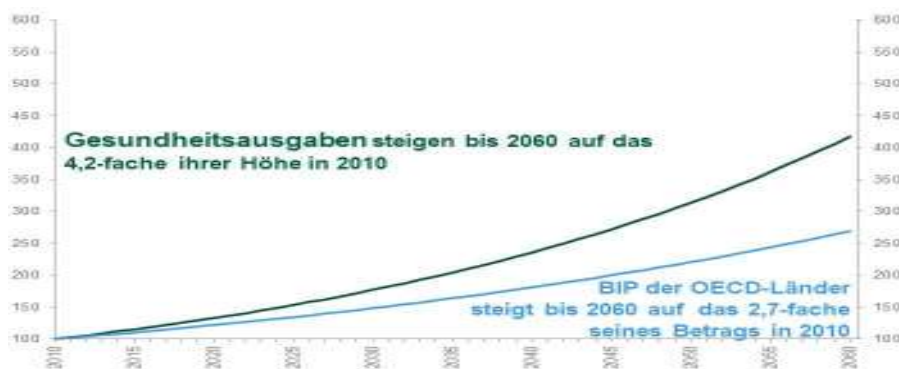
Nein? Sehr gut! Aber sicherlich waren auch Sie schon einmal krank, so wie die allermeisten von uns. Hätten Sie in dieser Zeit auf eine Behandlung durch den Arzt, Medikamente und andere Therapien verzichten wollen? Sicher nicht! Denn die Gesundheit von Ihnen und Ihrer Familie ist Ihnen wichtig, geht über alles. Gut so!

Die große Bedeutung der Gesundheit im Kleinen, das heißt, für jeden Einzelnen von uns, resultiert im Großen, das heißt, auf nationaler Ebene, in der großen Bedeutung des Gesundheitssektors für die Volkswirtschaft insgesamt. Somit ist Gesundheit unverzichtbar, sowohl für jeden von uns persönlich als auch für die Volkswirtschaft. Wie kann man da auf Gesundheit als Investmentsektor verzichten, nicht in den Gesundheitssektor investieren?

Und: Wenn man denn schon die steigenden Kosten einer immer teurer werdenden Gesundheitsversorgung tragen muss, warum dann nicht als Anleger auch von den steigenden Gewinnen der Kostentreiber profitieren, das heißt, von den steigenden Gewinnen der Gesundheitsunternehmen?

So wird in Deutschland jeder neunte Euro für Gesundheit ausgegeben, also ca. 11% des Bruttoinlandsprodukts. Dieser Anteil des Gesundheitssektors am Bruttoinlandsprodukt wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter steigen, so viel ist sicher. Beispielsweise prognostiziert die OECD bis 2060 einen Anstieg der Gesundheitsausgaben auf das 4,2-fache ihres Wertes im Jahr 2010, während das Bruttoinlandsprodukt im selben Zeitraum nur auf das 2,7-fache ansteigen soll. Laut OECD soll also der Gesundheitssektor über die nächsten Jahrzehnte schneller wachsen als das Bruttoinlandsprodukt. Sollten da die Aktien der börsennotierten Gesundheitsunternehmen nicht auch schneller wachsen als der Aktienmarkt insgesamt?

Gesundheitsausgaben wachsen bis 2060 schneller als das Bruttoinlandsprodukt



Hört man „Gesundheitsunternehmen“, denkt man meist an große Pharmaunternehmen, und vielleicht noch an kleinere Biotechunternehmen. Doch der Gesundheitssektor bietet viel mehr. Denn Pharmazie und Biotechnologie repräsentieren nur 2 der insgesamt 10 –„Subindustrien“ genannten – Gruppen des börsennotierten Gesundheitssektors. Zu den anderen 8 Gruppen gehören beispielsweise Betreiber von Einrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegeheimen, Technologieunternehmen (vor allem IT), die ausschließlich den Gesundheitssektor bedienen, die sehr heterogene Gruppe von Dienstleistungsunternehmen (z.B. Pflegedienste, Abrechnungsdienste, Personaldienstleister, Dialyседienstleister), als auch die Krankenversicherer.

Die anderen 4 Subindustrien bestehen aus Zulieferern und Dienstleistern der Bio-wissenschaften (z.B. Nahrungsmitteltester, Hersteller von diagnostischen Tests und Systemen, analytischen Instrumenten, Dienstleister für klinische Studien), Einzel- und Großhändlern (z.B. Ketten von Hörgeräte-Geschäften, oder Apotheken-großhändler), Hersteller von Produkten, die keiner der anderen Subindustrien angehören (z.B. von Brillengläsern, Hörgeräten, Zahnimplantaten) und nicht zuletzt die so genannten Ausrüster/Ausstatter, also die Hersteller von Investitionsgütern wie MRT-Geräten, Krankenbetten, OP-Tischen, Sterilisatoren, und dergleichen mehr.

Große Heterogenität an Gesundheitsaktien verbessert Diversifikation



Quelle: MSCI/GICS, nova funds

In Summe also bietet der Gesundheitssektor nicht nur überdurchschnittliche hohes und langes Wachstum, sondern darüber hinaus auch eine überaus große Vielfalt an verschiedenartigen Geschäftsmodellen, die sich hervorragend zur Diversifikation eines Portfolios aus Gesundheitsaktien eignet.

Marktausblick 2019: Gastbeitrag von Ethenea Mainfirst

Autor: Thomas Meier, Fondsmanager

Politische Störfeuer und Handelskonflikte: Was bleibt vom globalen synchronen Aufschwung?

Viele Marktteilnehmer haben das vergangene Jahr als einen Trendbruch wahrgenommen. Die Ursachen für die wirtschaftliche Eintrübung sind komplex und umfassen im Kern den Handelskonflikt zwischen China und USA, den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sowie die rückläufigen Konjunkturdaten. Die Konstellation hat in Kombination mit Rezessionsängsten im letzten Jahr zu einer Korrektur an den globalen Aktienmärkten geführt.

Die abkühlende Weltwirtschaft und die einhergehenden rückläufigen Konjunkturdaten haben bereits ihre Wirkung auf die monetäre Ausrichtung in den USA und der Eurozone entfaltet. Die US-Notenbank hat die Straffung des Zinsniveaus angehalten und abhängig von den zukünftigen Wirtschaftsdaten gemacht, um das US-Wirtschaftswachstum nicht zu gefährden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat neue Maßnahmen angekündigt, um der verlagsamten Konjunktur in der Währungsunion entgegenzuwirken. Zudem werden die Leitzinsen bis zum Jahresende unverändert bleiben und nicht wie Ursprünglich angenommen bis Ende des Sommers.

Das aktuelle Umfeld bietet einem aktiven Investmentansatz attraktive Einstiegsmöglichkeiten in Aktien, um unabhängig von kurzfristigen Konjunkturschwankungen von Anlagechancen zu profitieren.

In den letzten sechs Monaten haben auf globaler Ebene mehr Zentralbanken ihre Zinsen gesenkt als erhöht. Das strukturelle Niedrigzinsniveau wird sich nicht in absehbarer Zeit ändern und stellt die Investoren vor Anlageprobleme. In Europa liegt die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihe nahe Null. In Frankreich werfen die Anleihen bis zur 5-jährigen Laufzeit keine Rendite ab und die Rendite der 10-jährigen Schweizer Anleihe ist negativ. Um eine inflationsadjustierte auskömmliche Rendite zu erzielen führt kein Weg an einer börsengelisteten Unternehmensbeteiligung vorbei.

Die Aktienmärkte profitieren vom strukturellen Niedrigzinsumfeld, historisch niedrigen Inflationsraten und monetäre Ausrichtung der Zentralbanken. Investoren sind mit einem höheren Volatilitätsniveau konfrontiert und es erfordert einen höheren Analysegrad der Fundamentaldaten und aktiven Investmentansatz, um die langfristig erfolgreichen Unternehmen über unterschiedliche Konjunkturzyklen zu identifizieren.

Unserem Erachten nach ist es unwahrscheinlich, dass der Handelskonflikt ohne Lösung abgebrochen wird. Donald Trump bemisst seinen Erfolg primär nach der wirtschaftlichen Entwicklung der USA, außerdem stehen bald die Vorwahlen für seine potentielle zweite Amtszeit an. Zeitgleich bereitet die chinesische Regierung ein Maßnahmenpaket vor, dies beinhaltet neben Steuererleichterungen auch verbesserte Finanzierungslinie für staatliche Unternehmen. Ziel der Regierung ist die abkühlende Wirtschaft zu stützen und den eingeschlagenen Transformationsprozess zu einer höheren Wertschöpfung fortzusetzen. Beide Parteien sind vor dem Hintergrund der abkühlenden Wirtschaftsdynamik an einem nachhaltigen Kompromiss interessiert. Wir erwarten auf Unternehmensebene im Durchschnitt weiterhin steigende Gewinne – jedoch auf einem niedrigen einstelligen Niveau.

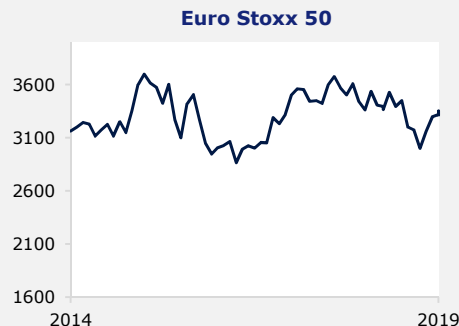
Im Kontrast hierzu blicken Anleiheinvestoren auf unruhige Gewässer. Das strukturelle Niedrigzinsniveau und die Inflation fressen für gut bewertete Bonitätsanleihen den Großteil der Renditekomponente auf. Nachdem die Zentralbanken bereits eine pausieren der monetären Straffung angekündigt haben wird es zu keiner Verbesserung der Zinsstrukturkurve auf absehbare Zeit kommen. Des Weiteren kann die Substitution durch schlechter bewerteter Anleihen bei einer abnehmenden Wirtschaftsdynamik mit hohen Bonitätsrisiken behaftet sein.

Europa

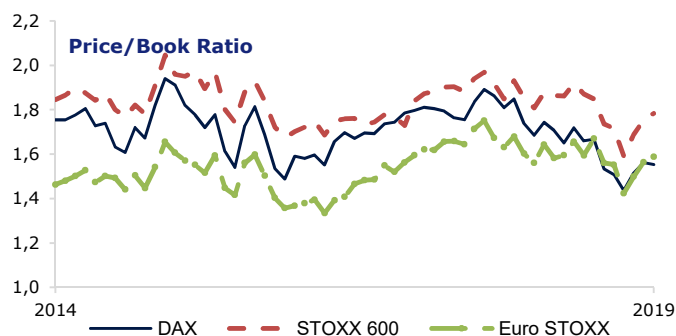
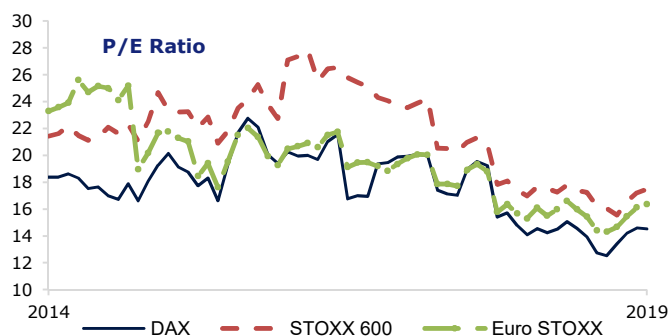


SNAP SHOT

AKTIEN	Aktuell	Lfd. Jahr	3 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Euro St. 50	3.320	10,6%	10,6%	-1,2%	10,5%	5,0%
FTSE 100	8.417	12,4%	12,4%	4,6%	7,8%	5,3%
DAX 30	11.428	8,2%	8,2%	-5,5%	14,7%	19,6%
CAC 40	5.297	12,0%	12,0%	2,5%	20,8%	20,6%
LEIZINSEN						
EU-Leitzins	0,00%	---	0,00%	0,00%	0,00%	0,25%
WECHSELKURSE						
USD/EUR	1,12	-1,9%	-1,9%	-8,8%	-1,3%	-18,4%
JPY/EUR	124,23	-1,0%	-1,1%	-5,1%	-3,0%	-12,5%
GBP/EUR	0,86	-4,2%	-4,3%	-2,2%	8,7%	4,1%

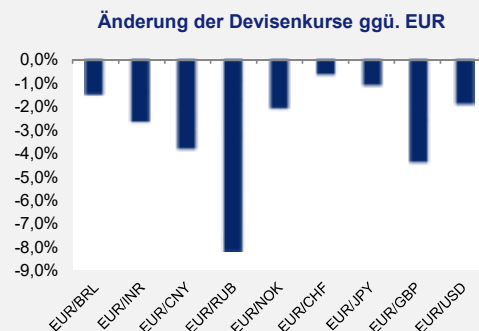
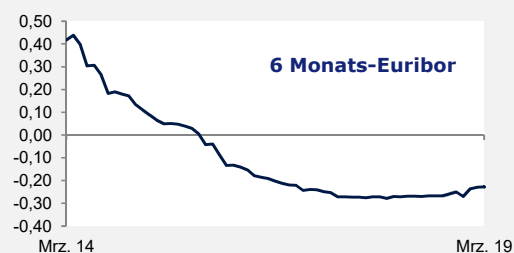


BEWERTUNGSKENNZAHLEN



AKTUELLE SITUATION UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

- BIP-Wachstum in 2018 und 2019 um 2%
- Arbeitsmarkt stabil
- OECD: Konjunkturprognosen positiv
- Brexit mit möglichen Schwierigkeiten
- Inflationsentwicklung neutral
- Außenhandelsimpulse nicht gegeben



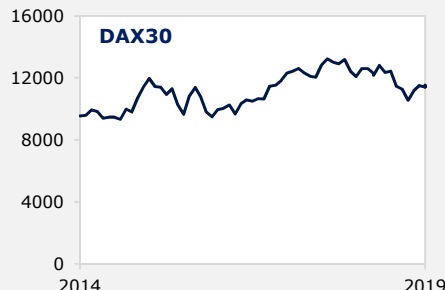
Deutschland



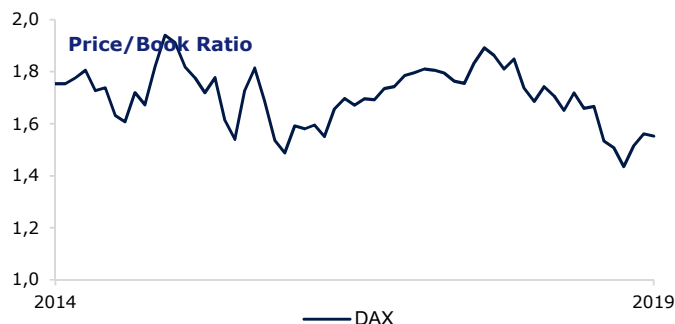
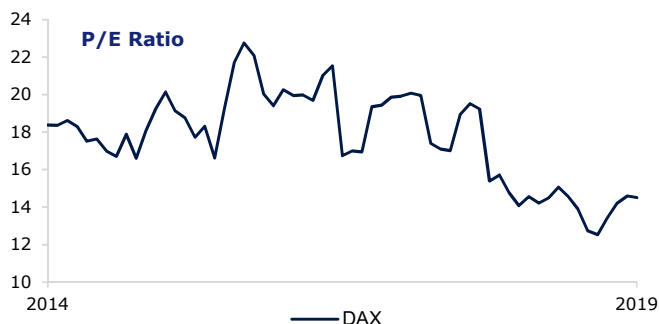
SNAP SHOT

AKTIEN	Aktuell	Lfd. Jahr	3 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DAX 30	11.428	8,2%	8,2%	-5,5%	14,7%	19,6%
MDAX	24.551	13,7%	13,7%	-4,1%	20,4%	49,1%
TecDAX	2.684	9,7%	9,7%	7,6%	65,4%	114,6%
SDAX	10.795	13,5%	13,5%	-9,5%	22,5%	50,6%
ANLEIHEN						
RexP	492,7	1,0%	1,0%	2,5%	1,7%	---
Uml.-Rendite*	-0,14%	-24,0	-24,0	-45,0	-19,0	-142,0

*Veränd. in Basispunkten

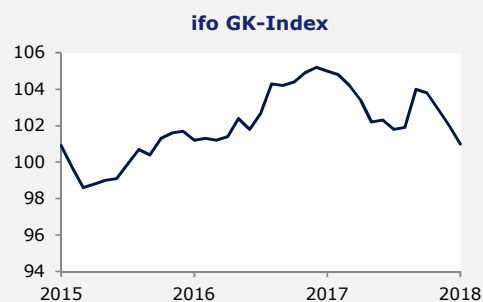
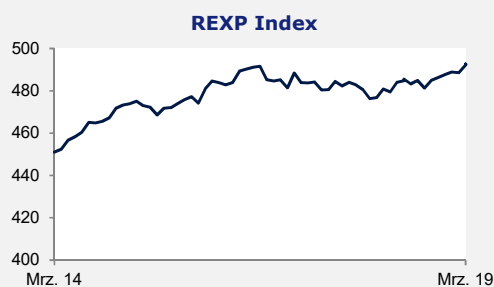


BEWERTUNGSKENNZAHLEN



AKTUELLE SITUATION UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

- Weiterhin auf Wachstumspfad
- BIP-Wachstum in 2018/19: 1,7% bis 2,1%
- Positiv bis neutrale Konjunkturprognose
- Inflation nach wie vor moderat
- Verlangsamung des Wachstums
- ifo-GK-Index gesunken



USA



SNAP SHOT

AKTIEN

	Aktuell	Lfd. Jahr	3 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Dow Jones	25.717	10,2%	10,2%	6,7%	45,4%	56,3%
S&P 500	2.815	12,3%	12,3%	6,6%	36,7%	50,4%

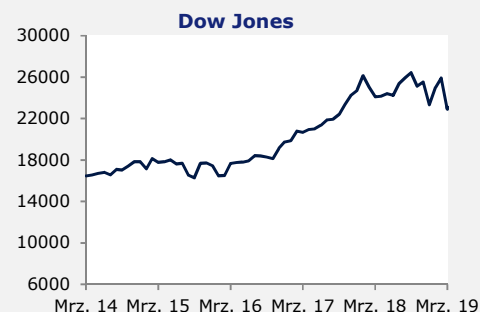
LEITZINSEN

US-Leitz.	2,40%	0,00%	2,40%	1,67%	0,26%	0,06%
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

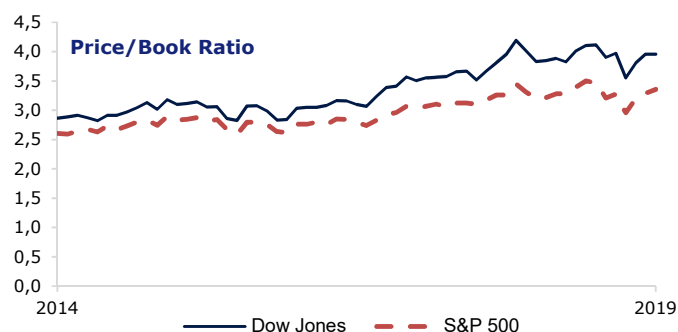
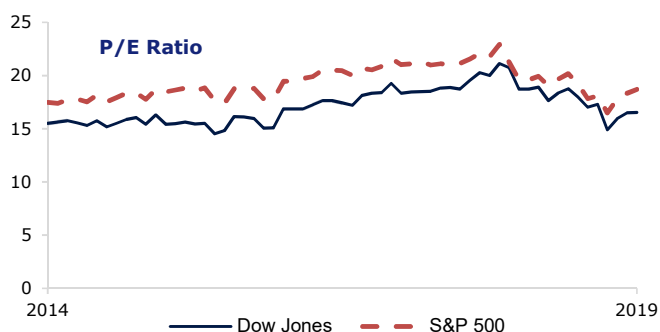
STAATSANLEIHEN*

10 J.	2,39%	-0,1	-2,7	-2,4	-1,7	
30 J.	2,82%	-0,1	-3,0	-2,7	-2,6	---

*Veränderungen in Basispunkten

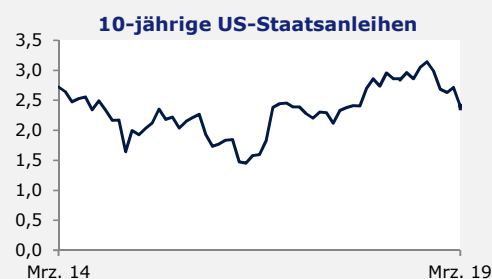
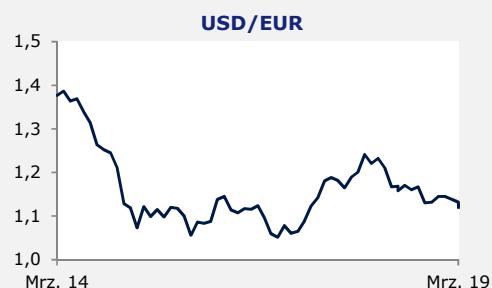


BEWERTUNGSKENNZAHLEN



AKTUELLE SITUATION UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

- Keine Abkühlung
- Konjunkturdaten insgesamt positiv
- Konsumdynamik erneut gegeben
- Unternehmensgewinne stabil
- Weitere Zinsschritte in 2019 erwartet
- Inflation leicht steigend



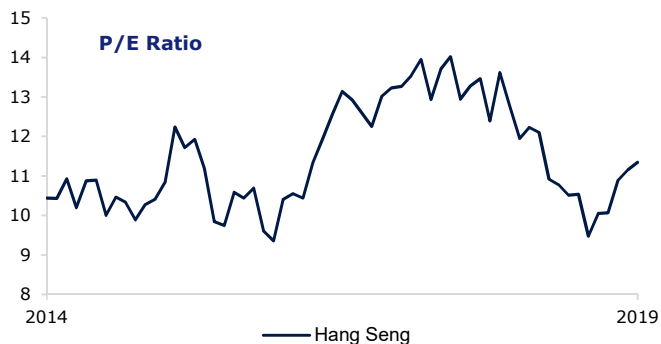
Emerging Markets



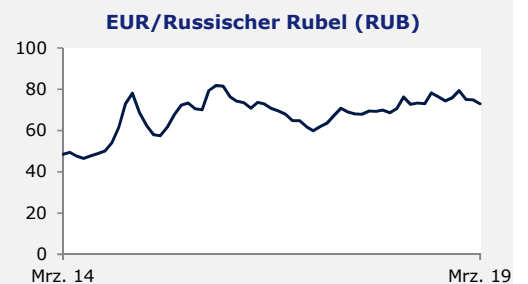
SNAP SHOT

AKTIEN	Aktuell	Lfd. Jahr	3 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
Hang Seng	28.775	11,3%	11,3%	-4,4%	38,5%	29,9%	MSCI Emerging Markets
MSCI Em. M.	930	11,8%	10,3%	-2,1%	26,5%	28,8%	
SENSEX	38.546	-98,6%	6,9%	16,9%	52,1%	72,2%	
IBOV	94.389	0,0%	7,4%	10,6%	88,6%	87,2%	
WECHSELKURSE							
EUR/RUB	72,98	-7,2%	-8,1%	3,4%	-4,6%	50,7%	
EUR/CNY	7,57	-4,2%	-3,8%	-2,1%	3,0%	-11,5%	
EUR/INR	77,88	-2,9%	-2,6%	-3,6%	3,3%	-5,4%	
EUR/BRL	4,38	-1,0%	-1,5%	7,7%	7,1%	40,1%	

BEWERTUNGSKENNZAHLEN



- Handelskrieg mit USA bislang kaum ein Angstfaktor
- Konjunkturdaten grundsätzlich positiv
- Analystenerwartung für 2019 weiterhin positiv
- Positive Einkaufsmanagerindizes
- China: Inlandsnachfrage positiv
- China/USA: Handelsstreit signifikant
- Tendenzielle Lockerung der Geldpolitik möglich



Rohstoffe, Zinsen & Währungen

SNAP SHOT

ROHSTOFFE	Aktuell	Lfd. Jhr.	3 Mon.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Gold	1.291,07	0,8%	0,7%	-2,6%	4,8%	0,3%
Silber	15,01	-2,4%	-3,1%	-8,3%	-2,4%	-24,2%
Palladium	1.352,43	9,6%	7,0%	41,8%	140,1%	74,1%

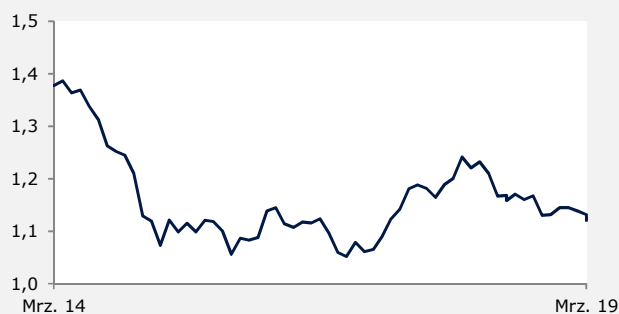
(in USD)

WECHSELKURSE

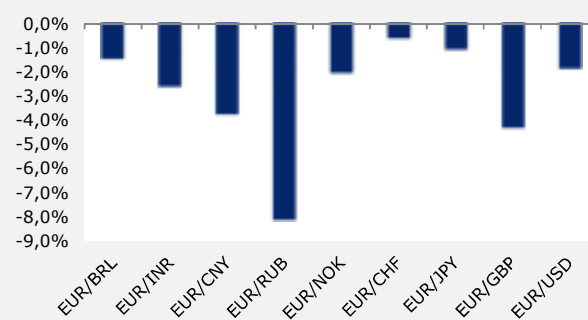
EUR/USD	1,12	-1,9%	-1,9%	-8,8%	-1,3%	-18,4%
EUR/GBP	0,86	-4,2%	-4,3%	-2,2%	8,7%	4,1%
EUR/JPY	124,23	-1,0%	-1,1%	-5,1%	-3,0%	-12,5%



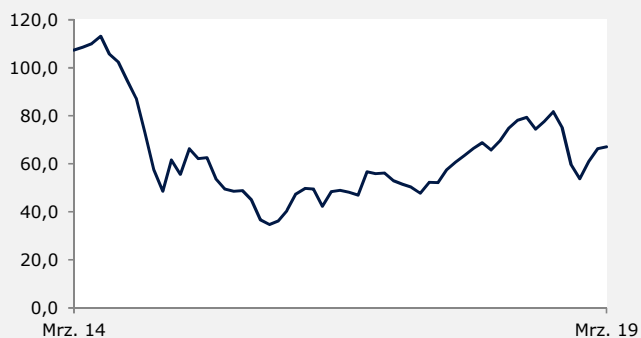
USD/EUR



Änderung der Devisenkurse ggü. EUR (Quartal)



Erdöl (Brent, USD)



SPREADS (Unternehmensanleihen)



Anleihen: Internationale Renditen

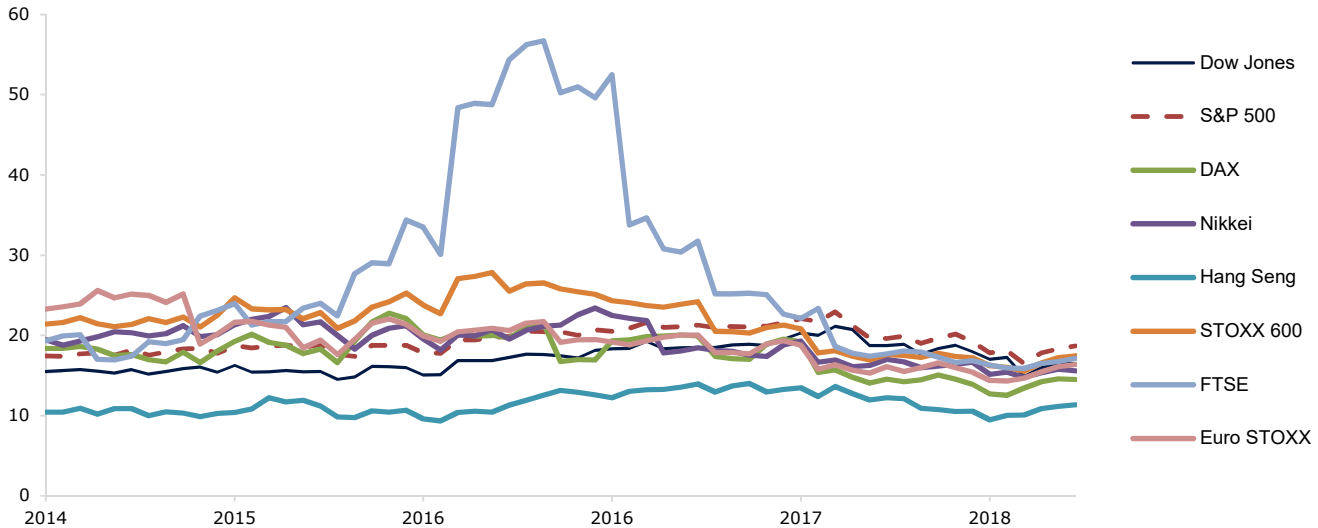
Stand: 31.03.2019

Industrieländer	USA	Leitzins	2,5
		3 Monate	2,33
		5 Jahre	2,8
		10 Jahre	2,96
		Wechselkurs gg. Euro	1,12
	Deutschland	Leitzins	0
		3 Monate	-0,32
		5 Jahre	-0,17
		10 Jahre	0,47
		Wechselkurs gg. Euro	
Mittel- und Osteuropa	Polen	Leitzins	1,5
		3 Monate	1,6
		2 Jahre	1,59
		10 Jahre	3,29
	Tschechische Republik	Leitzins	0,75
		3 Monate	0,92
		2 Jahre	1,02
		10 Jahre	2,11
	Ungarn	Leitzins	0,9
		3 Monate	0,12
		3 Jahre	1,19
		10 Jahre	3,19
Lateinamerika	Brasilien	Leitzins	6,5
		3 Monate	6,73
		2 Jahre	9,07
		10 Jahre	11,64
	Mexiko	Leitzins	7,5
		3 Monate	7,8
		2 Jahre	7,71
		10 Jahre	7,85
Asien	China	Leitzins	1,5
		3 Monate	4,35
		3 Jahre	3,39
		10 Jahre	3,66
	Singapur	Leitzins	
		3 Monate	1,52
		2 Jahre	1,97
		10 Jahre	2,59
	Südkorea	Leitzins	1,5
		3 Monate	1,56
		2 Jahre	2,07
		10 Jahre	2,71

Angaben in % bzw. Preis
bei Wechselkursen
Quelle: Bloomberg

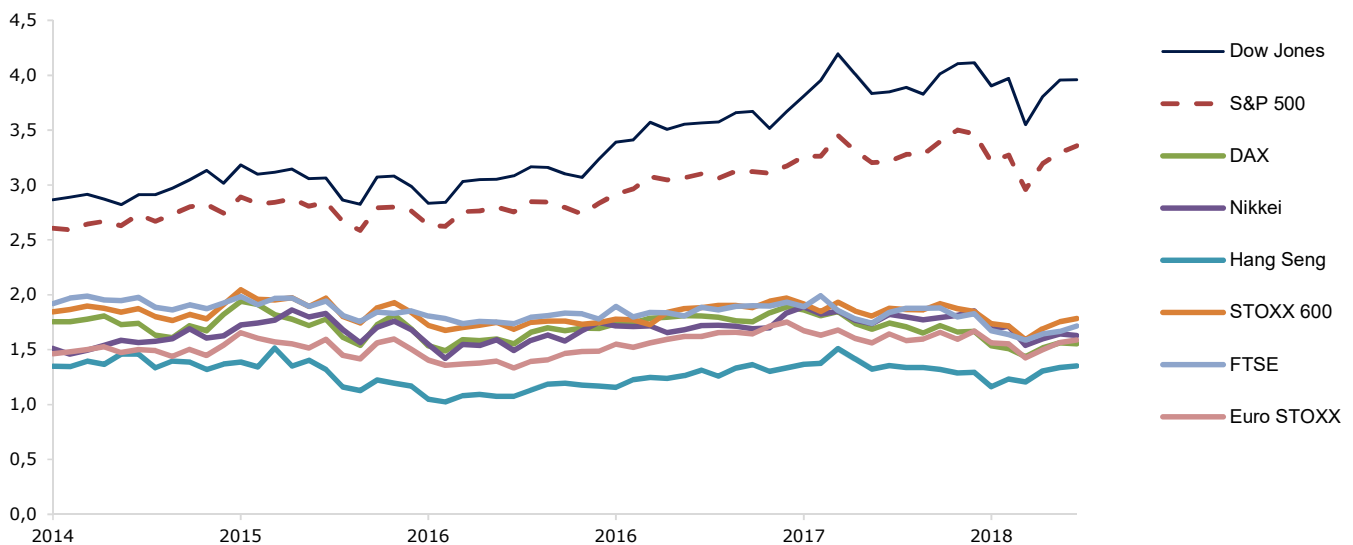
BEWERTUNGSKENNZAHLEN

KGV (P/E Ratio)



Die P/E-Ratio (bzw. KGV, Kurs/Gewinn-Verhältnis) ist eine Kennzahl, die das Verhältnis zwischen aktuellem Kurs eines Wertpapiers und den (geschätzten) Gewinnen darstellt. Je niedriger das KGV desto preisgünstiger erscheint das Wertpapier. Zu beachten ist hier jedoch, dass das KGV nur eine Kennzahl ist. Sie allein läßt noch keinen Schluß über die Bewertung bzw. Attraktivität eines Wertpapiers zu.

Kurs/Buchwert-Verhältnis (Price to Book Ratio)



Die Price to Book-Ratio (KBV, Kurs/Buchwert-Verhältnis) ist eine substanzorientierte Bewertungskennzahl zur Beurteilung der Börsenbewertung einer Aktiengesellschaft. Hierbei wird der Kurs einer Aktie in Relation zu ihrem anteiligen Buchwert, das heißt dem auf die Aktionäre entfallenden Eigenkapital je Aktie, gestellt.

DEUTSCHER STIFTUNGSFONDS

31. März 2019

Anlagestrategie

Ziel der Anlagepolitik des Deutscher Stiftungsfonds ist der reale Kapitalerhalt und die Wertsteigerung der von den Anteilseignern eingebrachten Anlagemittel, sowie die Erwirtschaftung eines angemessenen laufenden Ertrages. Der Fonds schüttet einmal jährlich aus.

Der defensive Mischfonds wurde im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen von Stiftungen aufgelegt. Dank breiter Diversifikation und Begrenzung des Aktienanteils kann der Fonds auch das Anlagebedürfnis von defensiv orientierten Privatanlegern abdecken. Das Fondsmanagement investiert nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in variablem Umfang in Aktien, Renten, Anteile von Investmentfonds und weitere Vermögenswerte; Derivate können zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, der Aktienanteil darf bis zu 30% des Fondsvermögens betragen.

Fondspositionen

Bezeichnung	Ausrichtung	Anteil %
Fidelity Zins & Dividende	ausgewogen	5,45%
M&G Optimal Income Fund C	defensiv	4,77%
FvS Multi Asset Defensiv	flexibel	4,72%
JPM Global Income Fund	ausgewogen	4,18%
H2O Adagio	ausgewogen	4,05%
Carmignac Patrimoine	ausgewogen	3,75%
Aramea Rendite Plus	defensiv	3,62%
Jupiter Dynamic Bond I EUR	defensiv	3,55%
Plenum CAT Bond Fund	defensiv	3,55%
BlueBay Global Sovereign Opportunities	defensiv	3,43%
Xetra-Gold	offensiv	3,32%
DWS Concept Kaldemorgen	ausgewogen	3,30%
Schroder ISF EURO Credit Absolute Return	defensiv	3,23%
TBF-SPECIAL INCOME EUR I	ausgewogen	3,20%
DWS Top Dividende	offensiv	3,06%
Frankfurter Stiftungsfonds	ausgewogen	2,78%
Acatis ifK Value Renten UI	defensiv	2,75%
Jupiter Global Ecology Diversified	ausgewogen	2,57%
KCD-Union Nachhaltig Mix	ausgewogen	2,54%
Ennismore Global Equity	offensiv	2,38%
Weltzins-Invest	ausgewogen	2,30%
FvS MULTIPLE OPPORTUNITIES	Flexibel	2,19%
Kepler Ethik Mix	ausgewogen	2,19%
BELLEVUE BB GLOBAL MACRO	defensiv	2,17%
DWS Rendite Optima Four Seasons	defensiv	2,12%
ROUVIER-EVOLUTION	offensiv	1,61%
Value Opportunity Fund	offensiv	1,55%
M&G Positive Impact	offensiv	1,10%
VE-RI LISTED INFRASTRUCTURE	offensiv	1,10%
TBF-Smart Power	offensiv	1,07%

Daten & Fakten

Fondsname	Deutscher Stiftungsfonds
WKN / ISIN	HAFX7Q / LU1438966258
Fondsmanager	NFS Capital AG
Anlageausschuss	Steinke, Reichelt & Käsbauer
Verwahrstelle	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Verwaltungsgesellschaft	Hauck & Aufhäuser Investment S.A.
Anlageschwerpunkt	Mischfonds, Stiftungsfonds
Fondstyp	Mischfonds
Fondsvolumen	23,33 Mio. EUR
Auflagedatum	19.09.2016
Fondswährung	EUR
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5,00 %
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Verwaltungsvergütung	1,36 % p.a. inkl. Depotbank
Anteilspreis 31.03.2019	95,06 Euro
Sparplanfähig	ja (mind. 25,00 EUR)

Risikoklasse



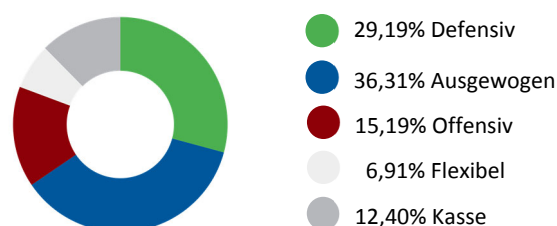
Chancen

- Flexible Anlagestrategie
- Effiziente Vermögensaufteilung
- Erfahrenes Management
- Partizipation an Aktien- und Anleihenmärkten

Risiken

- Allgemeine Marktrisiken
- Kursverluste durch Aktienquote

Ausrichtung



Impressum

Netfonds AG

Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis:

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand:

Karsten Dümmler, Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper

Aufsichtsratsvorsitzender:

Klaus Schwantge

Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Karsten Dümmler,
Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden durch die Netfonds AG erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom beauftragtem oder externen Dienstleistern zusammen getragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.